

Die fünf Säulen der Verkehrswende

Innenstadt ohne Durchgangsverkehr

Für eine Mobilitätswende muss der Raum neu verteilt werden, weitere Flächenversiegelung ist nicht nötig. In einer Innenstadt, in die nur Menschen, die dort wohnen, und Lieferfahrzeuge fahren können, wird viel Platz frei. Die Flächen werden umgewandelt in Aufenthaltsorte, Fahrradstraßen und ruhige Zu-Fuß-Bereiche.

Vom Durchgangsverkehr befreit werden die Innenstadt, die Ortskerne der Stadtteile sowie Bereiche rund um Kindergärten und Schulen.

Starker ÖPNV zum Nulltarif

Straßenbahnen sind die leistungsfähigsten Mittel des städtischen ÖPNV. Um schnelle Umstiegsmöglichkeiten vom Stadtverkehr auf das DB-Netz zu ermöglichen, muss das Straßenbahnnetz schnellstmöglich erweitert werden.

Auch im gesamten AVV-Verbundraum kann der Nahverkehr schnell aufgewertet werden. Mögliche Maßnahmen sind Schnellbusse auf den Hauptverkehrsachsen mit enger Taktung und einer Verknüpfung von DB-Bahnhöfen und Straßenbahnästen. Außerdem nötig sind die Reaktivierung und der Neubau von Bahnhalten und die Einführung der S-Bahn im Taktverkehr in den direkten Umlandgemeinden.

Zusätzlich soll der Umstieg am besten durch den Wegfall der Fahrkarten gefördert werden. Sie verschlingen nicht nur Geld durch Bürokratie, Kontrollen und Strafverfolgung, sondern schließen auch Menschen ohne oder mit niedrigem Einkommen von der Mobilität aus. Sofort braucht es den Nulltarif am Wochenende und an Feiertagen, ein 365€-Jahresticket und einen Freifahrtschein für alle, die im Alter ihren Führerschein abgeben, jeweils im gesamten AVV-Verbundraum.

V.l.S.d.P. Ingo Bleichschmidt, Arberstr. 5, 86179 Augsburg

Zeit für Veränderung!

Der öffentliche Raum in Augsburg ist wertvoll und begrenzt. Seit Jahren steigt die Zahl der Autos stetig. Das Ergebnis: Lärm, Stau und Stress.

Zu Fuß, mit dem Rad und einem guten ÖPNV kämen wir entspannter, oft schneller und klimafreundlich ans Ziel. Für die Mobilitätswende ist ein gut ausgebauter, schneller und gut vernetzter Nahverkehr und ein gut ausgebautes Radwegenetz unabdingbar. Ein Umstieg vom eigenen Auto auf den öffentlichen Nahverkehr ist für viele keine echte Alternative, da zu oft Orte nicht schnell und direkt verbunden sind.

Wir präsentieren hiermit unseren Verkehrswendeplan als umfassende Ideensammlung.

Alle Maßnahmen zusammen bieten die beste Lösung - damit sich am Ende alle gerne klimafreundlich fortbewegen und bequem und zuverlässig ans Ziel kommen.

Macht mit!

Mit Aktionen, politischer Einmischung und auch euren Ideen und Vorschlägen wollen wir die Verkehrswende in und um Augsburg voranbringen. Startet eigene Aktionen in euren Straßen und Wohnvierteln. Wir helfen bei der Gründung weiterer Initiativen in Stadtteilen oder den Orten rund um Augsburg. Gerne kommen wir auch zu euch für Vorträge oder einen Austausch über die Vorschläge.

Tragt euch gerne in den Mailverteiler auf unserer Homepage ein. Dort gibt es Informationen zu Aktionen und Veranstaltungen.

Das ausführliche und
regelmäßig aktualisierte
Konzept auf der Webseite:

verkehrswende-augsburg.de



Verkehrswendeplan

Augsburg

1. Auflage

Unsere Ideen für eine Stadt für Menschen
und klimafreundliche Mobilität für alle



Dichtes Netz an Fahrradwegen

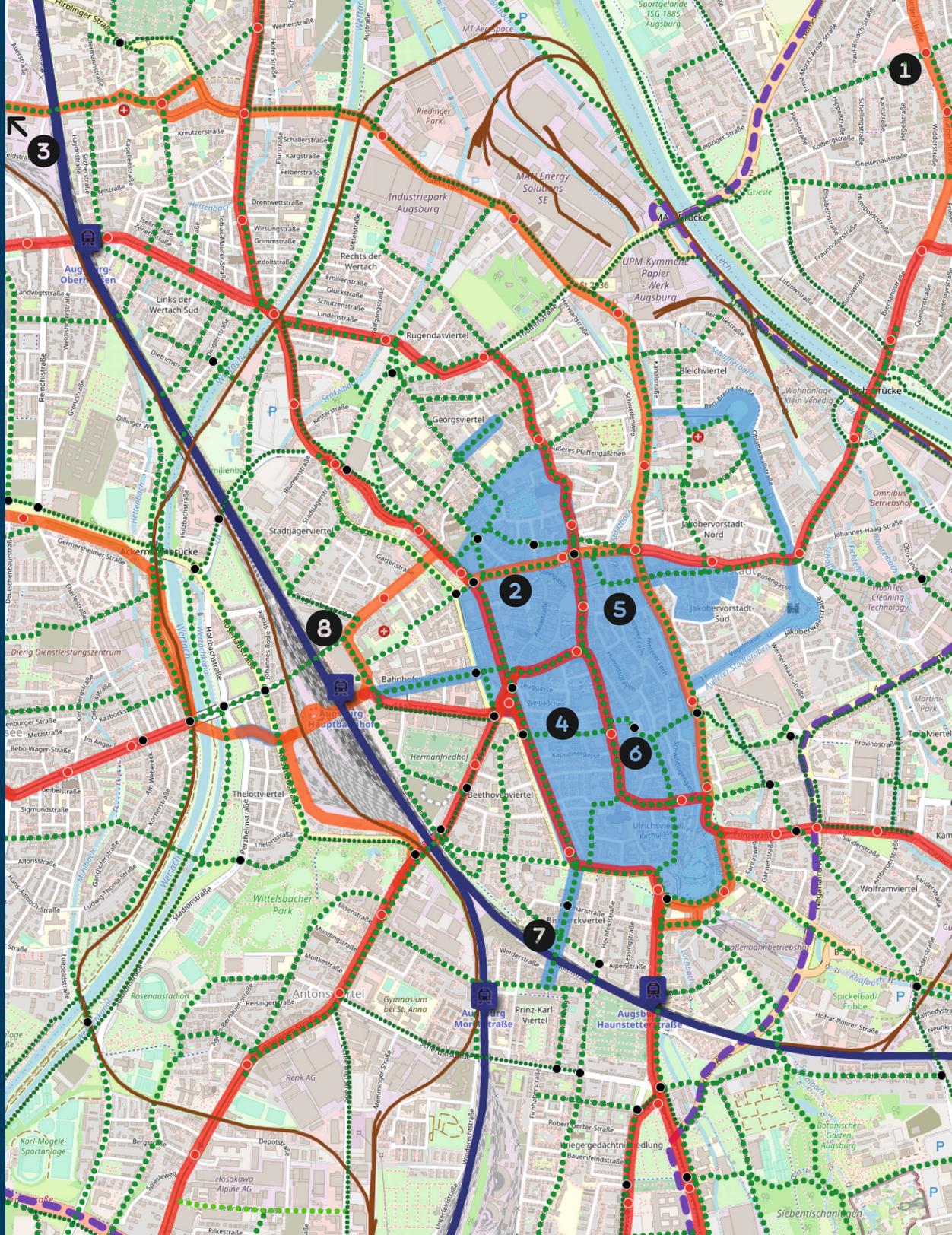
Städte, die dem Radverkehr Vorrang einräumen, schaffen eine Quote von bis zu 60 Prozent Fahrradanteil am Gesamtverkehr. Dies schafft Platz und erhöht die Aufenthaltsqualität in der Stadt. Dafür braucht es ein engmaschiges Netz an Fahrradstraßen und -wegen, um wichtige Ziele wie Schulen, Einkaufsgebiete oder die Innenstadt zu erreichen. Mehr und bessere Abstellanlagen, Leihsysteme für Lastenräder und gute Mitnahmemöglichkeiten in Straßenbahnen helfen zusätzlich. Auch braucht es Vorfahrt oder Überquerungshilfen bei Kreuzungen mit Autostraßen.

Barrierearme Fußwege

Gehen ist die einfachste Form der Bewegung. Breite Gehwege ohne Hindernisse machen sie komfortabel. Ampelphasen sollen lang genug sein, dass auch Menschen mit Mobilitätseinschränkung diese sicher überqueren können. An stark benutzten Kreuzungen braucht es durch Rundumgrün eine bequeme Möglichkeit, diese diagonal zu queren. Diese Änderungen erhöhen die Lebensqualität der Menschen in Augsburg, insbesondere der älteren.

Politik der kurzen Wege

Am besten ist Verkehr, der gar nicht entsteht. Daher fordern wir die Wiederbelebung der Stadtteile von Augsburg und der Umlandgemeinden durch Einkaufsmöglichkeiten, kulturelles Leben und medizinische Versorgung. Supermärkte auf der „grünen Wiese“, weit entfernte Arbeitsplätze oder Behörden, neue Gewerbegebiete und Straßen müssen grundsätzlich vermieden werden.



Einzelprojekte Eine Auswahl.

- 1 Verlängerung der Linie 1 in die Hammerschmiede
- 2 Neugestaltung Karlstraße mit einer Tramlinie
- 3 Reaktivierung Bahnhof Hirblinger Straße
- 4 Autofreie Hallstraße
- 5 Lechviertel nur für Anlieger
- 6 Autofreie Maximilianstraße
- 7 Flaniermeile Bismarckbrücke
- 8 Pferseer Unterführung sicher gestaltet

Fahrrad

- Fahrradstraße, Anlieger frei
- Fahrradstraße, autofrei
- Breiter Fahrradweg
- Gefährliche Stellen

ÖPNV

- Bestehende Tram-Linien
- Notwendiger Tram-Ausbau
- Tram-Haltestellen
- Ring- und Schnellbuslinien
- S-Bahn / Regionalbahn

Güterverkehr

- zu Fuß
- Autofreie Zonen und Flaniermeilen

Maßstab 1:20000

